

Datum 16.03.2011
AZ SG 11 - Ch

Kurzinformation über die Sitzung des Hauptausschusses am 23.02.2011

Herbstprogramm 2010 des Spielmobil

Das Herbstprogramm des Spielmobils erstreckte sich über den Zeitraum von Ende September bis zu den Weihnachtsferien 2010.

Unser Weltkindertag bildet oft den Auftakt zu diesem Programm. Das Spielmobil hat dabei die Möglichkeit, nach einer notwendigen Schließungszeit, Inhalte aus der Ferienaktion noch einmal umzusetzen und zu präsentieren.

Mit dem Motto „Herbstklänge,“ wurden noch bis Ende Oktober 2010 diverse Spielflächen innerhalb der Stadt aufgesucht. Großer Beliebtheit erfreute sich inzwischen der neu aufgenommene Spielplatz an der Kiebitzstraße.

Die Kinder zeigten sich begeistert, dass das Basteln von Musikinstrumenten diesen Zeitraum bestimmte. In den Herbstferien konnten die Kinder innerhalb der Aktivwoche die Sporthallen an den Grundschulen nutzen. Zudem gab es hier eine Besonderheit, die in der Kooperation mit dem Caritas Kinderhort bestand. Erstmals konnten Kinder sowohl die Spielangebote des Horts, als auch die Sportangebote des Spielmobils zeitgleich besuchen.

Mit dem Thema „Jahrmarkt der Träume“ wurde die Kooperation mit den ansässigen Horten im November 2010 vertieft.

Spielaktionen leben von der Kooperation, solidarisches Miteinander statt Konkurrenzdenken bildet dabei die Basis.

Gewohnt fanden im Dezember 2010 die Adventsvorbereitungen wieder im Kindertreff statt.

Es war dabei aber auch möglich, an drei Tagen den Schnee für das Spielmobil und die Besucherkinder zu nutzen.

Der Herbstbericht liegt in der Verwaltung bei Frau Kalinowski zur Einsicht auf.

Zur Kenntnis genommen

Für den vorstehenden Bericht des Bürgermeisters gilt das gesprochene Wort.

Jahresrechnung 2010

- Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Jahres 2010

- Bekanntgabe des Ergebnisses der Jahresrechnung 2010

I: Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben:

I.a):

Die überplanmäßigen Ausgaben bei HhSt. 0200.6552 – Gerichts- und Anwaltskosten in Höhe von 82.634,56 € werden genehmigt und über die HhSt. 0201.1040 (Erstattung Gerichts- und Anwaltskosten), HhSt. 9000.0616 (Grunderwerbsteueranteil) und HhSt. 8131.2200 (Konzessionsabgaben) abgedeckt (vorberatend).

I.b):

Die außerplanmäßigen Ausgaben bei 0201.6556 – Honorare in Höhe von 19.648,05 € werden genehmigt und über das Geschäftsbereichsbudget 10 abgedeckt.

I.c):

Die überplanmäßigen Ausgaben bei HhSt. 7910.6320 – verschiedener Betriebsaufwand für Nordallianz in Höhe von 25.599,20 € werden genehmigt und über HhSt. 7910.1720 (Erstattung durch Nordallianz-Kommunen) und HhSt. 9000.0616 (Grunderwerbsteueranteil) abgedeckt.

I.d):

Die überplanmäßigen Ausgaben bei HhSt. 9000.8100 – Gewerbesteuerumlage in Höhe von 87.308 € werden genehmigt und über HhSt. 9000.0030 (Gewerbesteuer) abgedeckt (vorberatend).

I.e):

Die überplanmäßigen Ausgaben bei HhSt. 4640.5010 – Kindergarten Kastanienweg in Höhe von 55.985,66 € werden genehmigt und über Geschäftsbereichsbudget 20 abgedeckt (vorberatend).

I.f):

Die außerplanmäßigen Ausgaben bei HhSt. 0521.4100 – Beamtgehälter Wahlen in Höhe von 31.112,76 € werden genehmigt und über Geschäftsbereichsbudget 30 abgedeckt.

I.g):

Die überplanmäßigen Ausgaben bei HhSt. 6001.4300 - Beiträge zu Versorgungskassen Beamte: Bauamt in Höhe von 26.122,24 € werden genehmigt und über Geschäftsbereichsbudget 50 abgedeckt.

I.h):

Die überplanmäßigen Ausgaben bei HhSt. 1161.6700 – Kosten Pässe, Personalausweise in Höhe von 25.505,53 € werden genehmigt und über Geschäftsbereichsbudget 30 abgedeckt.

I.i):

Die überplanmäßigen Ausgaben bei HhSt. 4649.7064 – Zuschüsse an Kindergartenträger für weitere Kindergartenkinder in Höhe von 37.777,61 € werden genehmigt und über Geschäftsbereichsbudget 30 abgedeckt.

I.j):

Die überplanmäßigen Ausgaben bei HhSt. 4650.7014 – Zuschüsse an AWO - Schulsozialarbeit in Höhe von 49.951,14 € werden genehmigt und über Geschäftsbereichsbudget 30 abgedeckt.

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)
(in Abwesenheit von Herrn StR Pregler)

II: Bekanntgabe des Ergebnisses der Jahresrechnung 2010

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis vom Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 und verweist diese zur Rechnungsprüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss.

Der sich aus der Jahresrechnung 2010 ergebende Überschuss in Höhe von 3.882.764,11 € ist gemäß § 79 Abs. 3 KommHV-Kameralistik der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Antrag des SV Lohhof e.V. -Abteilung Volleyball- auf Bezuschussung der in Unterschleißheim stattfindenden Deutschen Meisterschaft der B-Jugend weiblich (U 18) am 14. und 15. Mai 2011

Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Antrag des SV Lohhof e.V. -Abteilung Volleyball- vom 11.01.2011 und vom Sachvortrag der Verwaltung.

Es besteht Einverständnis damit, dem SV Lohhof e.V. -Abteilung Volleyball- für die Durchführung der Deutschen U 18 Volleyballmeisterschaft die nachgewiesenen Mehrausgaben aus der Einnahmen-/Ausgabenkalkulation als Zuschuss in Aussicht zu stellen, max. jedoch 5.000,-€

12 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)
(ohne Frau StR Weinzierl wegen Art. 49 GO)

Bericht zum Personalstand der Stadt Unterschleißheim

Zum Bericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands über die „Angemessenheit des Stellenbestandes“ (Hiebel, Götz / Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband, 2008; siehe Anlage 1) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Anhand nachfolgender Übersicht lassen sich die aktuellen Vergleichswerte unter Berücksichtigung der wesentlichen örtlichen Besonderheiten wie folgt in etwa darstellen:

	Werte BKPV	Stadt USH ohne örtl. Besonderheiten	Örtl. Besonderheiten USH	Stadt USH mit örtl. Besonderheiten
Haupt- und Personalverwaltung	0,63	0,74	0,34	1,08
Ordnung und Soziales	0,55	0,52	0,26	0,78
Kämmerei	0,34	0,56	0,02	0,58
Kasse	0,15	0,13	-	0,13
Planen und Bauen	0,60	0,69	0,10	0,79
Kernverwaltung insgesamt	2,27	2,64	0,72	3,36
Erhebung des Statistischen Landesamtes bzgl. Gesamtverwaltung incl. Eigenbetriebe (Stand: 30. Juni 2008)	Stat. Landesamt		Stadt USH	
	7,19		6,16	

Wie bereits anhand des Berichts vom BKPV erläutert, gelten die finanziellen Möglichkeiten einer Kommune, das Maß kommunaler Zusammenarbeit (ICU e.V., Hangzhou / VR China, Zelenograd / Russland), sowie auch die „Service-Vorstellungen“ der Obersten Dienstbehörde (diverse aufwendige Sachvorträge, bzw. Gutachten zu aktuellen Fraktionsanträgen/-anfragen wie z.B. Bürgerinformationssystem, etc.) als beeinflussende Faktoren. Verwaltungen, welche in allen Aufgabenbereichen „Best-Werte“ erzielt haben, konnte der BKPV nicht ausfindig machen. Die Zahlen für die „Kernverwaltung insgesamt“ stellen deshalb eine **fiktive „Best-Practice-Verwaltung“** dar, die in der Praxis so nicht anzutreffen ist.

Im Bericht des BKPV wird bereits im ersten Absatz bewusst darauf hingewiesen, dass die Vergleichszahlen keinesfalls eins zu eins auf die jeweiligen örtlichen Verhältnisse übertragen werden dürfen. Zu groß sind nämlich die Unterschiede gerade bei Städten und Gemeinden hinsichtlich ihrer **örtlichen Besonderheiten** (siehe Spalte 4 der dargestellten Tabelle).

Weiter im ersten Absatz unter Punkt 3 des Berichts werden beeinflussende Faktoren genauer beschrieben. Wie dort erörtert, werden die Strukturen entscheidend geprägt von den vorhandenen, zum Teil überkommenden Einrichtungen und ihren Rechtsformen, von den finanziellen Möglichkeiten, von den örtlichen Fak-

toren, dem Maß kommunaler Zusammenarbeit und nicht zuletzt von den „Service-Vorstellungen“ der Obersten Dienstbehörde (Rat bzw. Bürgermeister).

Nimmt man die oben genannten „örtlichen Besonderheiten“ der Stadt Unterschleißheim genauer unter die Lupe, können hier im Wesentlichen folgende Faktoren aufgezeigt werden:

Haupt- und Personalverwaltung:

Wirtschaftsförderung

Hinsichtlich der besonderen Tragweite einer kompetenten Darstellung der Stadt Unterschleißheim gegenüber anderen Kommunen erfordert es eine attraktive Präsentation der Möglichkeiten entsprechend den modernen Anforderungen für Firmen, welche die Ansiedelung in Unterschleißheim planen. Darunter fällt auch die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten und Anreizen für spezielle Branchen, ein besonderes Stadtmarketing und eine aktive Öffentlichkeitsarbeit. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,11

Spielmobil

Die Stadt Unterschleißheim leistet sich ein Sommer- und Winterprogramm für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, welches sich den Jahreszeiten anpasst. Das Spielmobil-Team achtet hier auf ein ganzheitliches Angebot mit flexiblen Programmteilen, die auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Die Veranstaltungen finden auf den Spiel- und Freiflächen statt, um die Kinder unmittelbar dort zu erreichen, wo sie wohnen und leben. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,10

EDV

In der EDV errechnet sich derzeit eine vergleichbar hohe Vollkraftzahl von 5,64 Beschäftigte, da Unterschleißheim in Bezug auf Ausstattung und Leitungsumfang der IT-Umgebung in einigen Punkten nicht mit anderen Kommunen dieser Größe verglichen werden kann. Unterschleißheim unterhält und wartet ein eigenes Glasfasernetz. Darüber sind sämtliche Außenstellen (mit GTU AG, Musikschule e.V. und teilweise des ICU e.V.) incl. aller Schulen angeschlossen.

Unter anderem hat sich in den letzten 5 Jahren der Ausstattungsbestand bei den Servern um 90 %, bei den PCs/Notebooks um 41 % und bei den Telefonen um 16 % erhöht. Die User haben sich in dieser Zeit um 31 % auf derzeit ca. 260 erhöht. Sämtliche Systeme werden von der Stadt Unterschleißheim selbst administriert und aktualisiert, Erweiterungen selbst geplant und entsprechend umgesetzt. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,11.

GTU

Die Stadt Unterschleißheim betreibt eine Geothermie (Erdwärme).

Anhand der Beschreibung im Internet „...ist die Stadt Unterschleißheim ein Motor dafür, dass die Weichen rechtzeitig für die notwendige Zukunftsgestaltung am Beginn des 21. Jahrhunderts gestellt werden und unsere Stadt auch in Zukunft zu den blühenden und vielleicht auch beneidenswerten Kommunen zählt.“ Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,02

Ordnung und Soziales:

Feuerwehr

Die Feuerwehr der Stadt Unterschleißheim ist die größte im Landkreis München. In den letzten Jahren zählte sie auch erfreulicherweise zu den best ausgestatteten Wehren. Der ausgeprägte Fuhr- und Gerätepark bedingt naturgemäß auch einen erheblichen Wartungsaufwand. Hinzu kommt, dass einer der Gerätewarte im Frühjahr 2009 zum Feuerwehrkommandant gewählt wurde. Da er zeitlich nicht in der Lage war, diese Aufgabe außer Dienst zu bewältigen, wurde mit Beschluss des Ferienausschusses vom 27.08.2009 eine zusätzliche Stelle für eine Gerätewart geschaffen. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,04.

Feuerbeschau

Die Stadt Unterschleißheim führt die Feuerbeschau sowie die Brandschutzberatungen eigenständig durch. Zudem erfolgt auch die Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten.

In vergleichbaren Gemeinden wird die Feuerbeschau meist durch externe Gutachter übernommen. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,04

Spezielle Bürgerberatung im sozialen Bereich

Die Stadt Unterschleißheim bietet den Bürgern spezielle Beratungen in den Bereichen Suchtproblematik, Überschuldung, Obdachlosigkeit, aggressives Verhalten sowie Verständigungsschwierigkeiten. Dies erfor-

dert vermehrt Termingebundenheit da hier intensiver Publikumsverkehr mit teilweise sehr schwieriger Klientel vorherrscht. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,11

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros, bzw. des Fundbüros sind gegenüber vergleichbaren Kommunen bürgerfreundlicher, da neben täglich erweiterten Öffnungszeiten auch mittags durchgehend geöffnet ist. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,07.

Kämmerei:

Anzahl Liegenschaften

Die Verwaltung der Liegenschaften umfasst 35 Gebäude hinzu kommt noch die Betreuung von ca. 192 Kleingärten. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,02

Planen und Bauen:

Energetischer Umweltschutz

Die Fachstelle in allen energetischen und energiepolitischen Fragen, zudem Betreuung, Vollzug und öffentlichkeitswirksame Präsentation des kommunalen Förderprogramms Energie, Umsetzung eines EDV-gestützten Energiedatenmanagements, etc. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,04

Ausarbeitung Bauverwaltung / CAD

Durch den Einsatz von eigenen Kräften für Planungsleistungen konnte allein im Jahr 2010 ein Betrag von rd. 620.000,- € eingespart werden. Dem stehen Personalkosten für eine Stelle in EG 10 TVöD in Höhe von 58.500,- € lt. KGSt gegenüber. Auswirkung auf die Vergleichszahl: plus 0,06.

Zusammenfassung:

Nimmt man nun den Vergleichswert von 3,36 (siehe Tabelle Spalte 5), der alle Besonderheiten der Stadt Unterschleißheim beinhaltet und zieht die Summe der durch Sonderaufgaben bedingten höheren personellen Vergleichszahl ab (0,72), kommt man auf einen Vergleichswert von 2,64 (siehe Tabelle Spalte 3). Dies bedeutet, dass die Stadtverwaltung Unterschleißheim nach Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten eine Abweichung von 16,29 % (entspricht einer Vollkraftzahl von 10,09) gegenüber den Zahlen des BKPV aufweist.

Diesem Ergebnis steht zum Vergleich die Erhebung des **Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung** bezüglich des Personals der kommunalen Körperschaften 2008 nach Körperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen gegenüber (siehe Anlage 2).

Anhand dieser Erhebung sind bei kreisangehörigen Gemeinden mit 20.000 Einwohnern und mehr je 10.000 Einwohner durchschnittlich 72 Vollzeitbeschäftigte erfasst worden (die gesamte Verwaltung, nicht nur die Kernverwaltung).

Bei der Stadt Unterschleißheim mit aktuell 27.260 Einwohnern ergäbe dies im Vergleich 196 Vollzeitbeschäftigte. Fasst man alle Vollkraftzahlen der Stadt Unterschleißheim mit Eigenbetrieben zusammen, errechnet sich eine Vollkraftzahl von 168, d.h. nach dieser Erhebung befindet sich die Stadt Unterschleißheim um 14,33 % unter dem Durchschnitt.

Abschließend wäre zu bemerken, dass die Beschlussfassung über das Personal für die Aufgaben, welche über das vom BKPV veranschlagte Normalmaß hinausgehen, immer dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Die Stellenpläne der Stadt Unterschleißheim wurden in den letzten 10 Jahren immer einstimmig vom Stadtrat verabschiedet.

Zur Kenntnis genommen

Entscheidung über Weitergewährung der Ergänzenden Leistung (Ballungsraumzulage)

1. Die Stadt Unterschleißheim gewährt den Beschäftigten und den Beamten eine Ergänzende Leistung (Ballungsraumzulage) nach den Bestimmungen des Tarifvertrages zur Fortführung der Ergänzenden Leistungen an Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Auszubildende des Freistaates Bayern (TV-EL) vom 23. Juli 2007 in der jeweils geltenden Fassung, sowie Art. 94 Bayerisches Besoldungsgesetz (BayBesG).

2. Grundlage der Zahlung ist die Ermächtigung des KAV Bayern gemäß des Beschlusses des Hauptausschusses des KAV Bayern vom 25.11.1999, wonach es den Mitgliedern des KAV Bayern gestattet ist, eine Ergänzende Leistung (Ballungsraumzulage) entsprechend der für den Freistaat Bayern jeweils tarifvertraglich geltenden Regelungen bis zur Höhe des TV-EL zu gewähren.
3. Die gewährte Ergänzende Leistung (Ballungsraumzulage) entfällt ersatzlos,
 - a) wenn deren Voraussetzungen nach dem TV-EL nicht mehr erfüllt sind, mit sofortiger Wirkung,
 - b) wenn der TV-EL vom 23. Juli 2007 von einer der tarifschließenden Parteien wirksam gekündigt wird mit dem Ablauf der Kündigungsfrist,
 - c) wenn der TV-EL vom 23. Juli 2007 von den tarifschließenden Parteien einvernehmlich aufgehoben wird oder aufgrund einer vereinbarten Befristung endet zum jeweils vereinbarten Zeitpunkt,
 - d) zu dem Zeitpunkt, zu dem der KAV Bayern die Ermächtigung seiner Mitglieder zur Gewährung einer Ergänzenden Leistung (Ballungsraumzulage) nach Maßgabe des TV-EL widerruft.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)